

# Curriculum Soziales Lernen an der



## Schule am Regenweiher 08G22

Johannisthaler Chaussee 328-340, 12351 Berlin

Telefon: 030 604 40 12, Fax: 030 66 70 81 50, E-Mail: sekretariat@regenweiher.schule.berlin.de

[www.grundschule-am-regenweiher.de](http://www.grundschule-am-regenweiher.de)

Schulleitung: Nicola Ringelhan

Stellv. Schulleitung: Kathrin Kriegel

Mitwirkende Personen:

Lea Hilcken & Bahar Aslan (Schulsozialarbeit), Andrea Lippert & Regina Goerke (Jgst. 1-2), Ulrike Wolter & Andreas Litzbach (Jgst. 3-4), Svenja Schneising &

Keziban Karaaslan (Jgst. 5-6)

04.06.2020

### Gesamtkonzept des Curriculums Soziales Lernen in den Jahrgangsstufen 1 bis 6

Jhrg.	Organisation und pädagogische Themenschwerpunkte*	Umsetzung
1	<p><b>Themenschwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freund*innen finden</li> <li>• Klassengemeinschaft stärken / Kooperation</li> <li>• Gefühle</li> </ul>	<p>1 Klassenleiter*innenstunde pro Woche. Einbindung, bzw. Verknüpfung der verschiedenen Themenbereiche in die unterschiedlichen Schulfächer.</p>
2	<p><b>Themenschwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikte lösen</li> <li>• Wiedergutmachung</li> <li>• Gefühle</li> </ul> <p><b>Klassenrat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratieerziehung</li> <li>• ritualisierte Gesprächskreise &amp; -formen</li> </ul>	
3	<p><b>Themenschwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diversitäts- &amp; Vorurteilsbewusstsein</li> <li>• Gleichberechtigung</li> <li>• Länder, Kulturen, Religionen, Lebensformen</li> </ul> <p><b>Klassenrat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratieerziehung</li> <li>• ritualisierte Gesprächskreise &amp; -formen</li> </ul> <p><b>Schüler*innenparlament</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratieerziehung</li> <li>• Partizipation</li> </ul>	
4	<p><b>Themenschwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation</li> <li>• Ich- &amp; Gruppen-Identität</li> <li>• Umweltprobleme &amp; -schutz</li> </ul> <p><b>Klassenrat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratieerziehung</li> <li>• ritualisierte Gesprächskreise &amp; -formen</li> </ul> <p><b>Schüler*innenparlament</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratieerziehung</li> <li>• Partizipation</li> </ul>	
5	<p><b>Themenschwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich-Identität und Partizipation</li> <li>• (Cyber-)Mobbing</li> <li>• Werte im sozialen Miteinander</li> </ul> <p><b>Klassenrat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratieerziehung</li> <li>• ritualisierte Gesprächskreise &amp; -formen</li> </ul> <p><b>Schüler*innenparlament</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratieerziehung</li> <li>• Partizipation</li> </ul>	
6	<p><b>Themenschwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diversitäts- &amp; Vorurteilsbewusstsein</li> <li>• Diskriminierung &amp; Ausgrenzung</li> <li>• Persönliche Entfaltungsmöglichkeiten &amp; Glück</li> </ul> <p><b>Klassenrat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratieerziehung</li> <li>• ritualisierte Gesprächskreise &amp; -formen</li> </ul> <p><b>Schüler*innenparlament</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratieerziehung</li> <li>• Partizipation</li> </ul>	

\*Eine ausführlichere Auflistung der Themenschwerpunkte pro Jahrgang (sortiert nach Ich-Kompetenzen, Wir-Kompetenzen und Bildung zur nachhaltigen Entwicklung) ist aus der Tabelle „Kompetenzbereiche“ abzulesen (s. Anhang).

<p><b>Ziele</b></p>	<p>Bei der Einbindung des Curriculums „Soziales Lernen“ in den Lehrplan stehen vor allem zwei Ziele im Fokus, die es den Kindern ermöglichen sollen, ihre sozialen Kompetenzen auszubauen und sie zur gesellschaftlichen Teilhabe befähigen sollen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen der Kinder</i> Wir möchten den Kindern ermöglichen sich in ihrer Selbstwirksamkeit zu erfahren und ihre persönlichen Ressourcen kennenzulernen, dies ist unter anderem wichtig um ihr Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein zu steigern. Hierzu zählt auch der Umgang mit Gefühlen. Im stetigen Abgleich der Selbst- und Fremdwahrnehmung sollen ihre Fähigkeiten der Selbstreflexion gestärkt werden. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Ausbau der Kooperations- und der Konfliktlösungskompetenzen.</li> <li>2. <i>Verbesserung des Schulklimas</i> Im Kontext des Schulklimas stehen viele Aspekte der Inklusion, der Demokratieerziehung und der Gewaltprävention im Mittelpunkt. Wichtig sind die Vermittlung von Werten für das soziale Miteinander an der Schule, Partizipationsmöglichkeiten für die Schüler*innen zu schaffen, einen Rahmen für die Lösung von Konflikten zu schaffen und eine aktive Prävention von Mobbing und sozialen Konflikten. Insgesamt ist es von großer Bedeutung, dass die Schule ein sicheres und wertschätzendes Umfeld wird, in dem sich die Schüler*innen, aber auch die Eltern und die Menschen, die hier arbeiten wohlfühlen und sich zugehörig fühlen.</li> </ol>
<p><b>Umsetzung &amp; Rahmenbedingungen</b></p>	<p>Für die <b>Umsetzung des Curriculums gibt es eine festgeschriebene Klassenlehrer*innenstunde pro Woche</b>, die für Soziales Lernen oder den Klassenrat genutzt wird. Des Weiteren ist es wichtig, dass die <b>Themen des Curriculums Soziales Lernen als Unterrichtsprinzip mit den Themen der regulären Unterrichtsfächer verknüpft werden</b> und somit direkt ein Transfer des Gelernten zu sozialkompetentem Verhalten stattfindet. Grundlegende Kompetenzen sollten von allen Lehrkräften in allen Fächern angewandt und eingefordert werden.</p> <p>Die Themenfelder sind pro Jahrgang festgelegt, thematisch miteinander verknüpft und bauen teilweise aufeinander auf.</p> <p><b>Verantwortlich für die Planung und Durchführung sind die jeweiligen Klassenlehrer*innen, zuständig für die Umsetzung sind alle Pädagog*innen, die mit den Kindern arbeiten.</b> Eine Unterstützung durch die Schulsozialarbeit ist jederzeit nach Absprache möglich. Die <b>Jahresplanung für die jeweiligen Klassen findet zu Beginn des Schuljahres in Jahrgangsstufen-Teams statt unter Einbindung der Fach- und Religionslehrer*innen, der Sozialpädagog*innen und der Erzieher*innen.</b> Hierbei wird auf Basis der „Kompetenzbereiche“ festgelegt, welche Themen wann, wie und von wem behandelt werden und wo die Schnittstellen zu den regulären Schulfächern liegen. Außerdem wird festgelegt, ob es zu bestimmten Themen externe Kooperationspartner*innen braucht und welche Rituale, Unterrichtsarrangements und eventuell außerschulische Aktivitäten klassenübergreifend sinnvoll sein können. (s. Anhang: Tabelle „Kompetenzbereiche“, Leitfaden Jahresplanung)</p>

	<p>Digitale und analoge <b>Material- und Methodenordner sowie Fachliteratur werden bereitgestellt.</b> Den Lehrkräften steht es aber auch jederzeit offen, eigene Materialien zu verwenden und die vorhandenen Ordner zu ergänzen.</p> <p>Ein fester Bestandteil des Curriculums ist die <b>Dokumentation der Planung, Durchführung und Ergebnisse des Sozialen Lernens.</b> Die Wahrnehmung, Dokumentation und Rückmeldung der Kompetenzen der Schüler*innen ist wichtig für die weitere Planung des Sozialen Lernens, die Kooperation mit den Eltern und die Außendarstellung der schulischen Arbeit.</p> <p><b>ABER: Da eine objektive Beurteilung sozialer Kompetenzen kaum möglich ist, wird das Soziale Lernen NICHT bewertet oder benotet!</b></p> <p><b>Die Umsetzung umfasst folgende Bausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung der festgelegten Themen</li> <li>- Einführung des Klassenrats (ab Klasse 2)</li> <li>- Wahl der Klassensprecher*innen (ab Klasse 2)</li> <li>- Teilnahme am Schüler*innenparlament (ab Klasse 3)</li> <li>- Einbeziehung der curricular festgelegten Themen in den Fachunterricht</li> <li>- Verknüpfung mit dem Gesamtcurriculum/Schulprogramm (Medienkompetenzwoche, Feste, Klassenfahrten, Ausflüge, AG's,...)</li> </ul>									
<p><b>Didaktik und Methodik</b></p>	<p>Die „Soziales Lernen“ Stunde unterscheidet sich thematisch und didaktisch vom regulären Unterricht. Somit ergeben sich ein paar Grundsätze, die sich vom Schulunterricht unterscheiden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Es gilt das <b>Prinzip der Freiwilligkeit</b> für alle Übungen und Spiele.</li> <li>2. Die Kinder werden <b>nicht für das was sie einbringen oder wie sie auftreten bewertet.</b> Es gibt keine „Richtig/Falsch“ Bewertung.</li> <li>3. Im <b>Mittelpunkt der Stunde stehen die Kinder</b> mit ihren Bedürfnissen, Wünschen und möglichen Ängsten und Widerständen.</li> <li>4. Eine <b>wertschätzende und vertrauensvolle Atmosphäre</b> ist grundlegend für die Erarbeitung der Themen des Sozialen Lernens.</li> <li>5. <b>Frontalunterricht vermeiden.</b></li> </ol> <p>Wichtig sind Rituale und Regeln wie im Unterricht auch (Zuhören, Ausreden lassen, keine Beleidigungen, keine Gewalt,...) sowie spezifisch für das Soziale Lernen (Freiwilligkeit, wer nicht mitmacht stört nicht, was besprochen wird, wird nicht weitererzählt,...).</p> <p><b>Mögliche Methoden:</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>- Kooperationsspiele</td> <td>- Rollenspiele</td> <td>- Kreative und Handwerkliche Aufgaben</td> </tr> <tr> <td>- Interaktionsübungen</td> <td>- Spiele und Rituale</td> <td>- Gesprächskreise</td> </tr> <tr> <td>- Bewegung und Körperarbeit</td> <td>- Konzentrationsübungen</td> <td>- Kindgerechte Entspannungsmethoden</td> </tr> </table>	- Kooperationsspiele	- Rollenspiele	- Kreative und Handwerkliche Aufgaben	- Interaktionsübungen	- Spiele und Rituale	- Gesprächskreise	- Bewegung und Körperarbeit	- Konzentrationsübungen	- Kindgerechte Entspannungsmethoden
- Kooperationsspiele	- Rollenspiele	- Kreative und Handwerkliche Aufgaben								
- Interaktionsübungen	- Spiele und Rituale	- Gesprächskreise								
- Bewegung und Körperarbeit	- Konzentrationsübungen	- Kindgerechte Entspannungsmethoden								

	<p><b>Aufbau der Stunde:</b> Der Aufbau der Stunde kann je nach Thema und Wahl der Methoden variieren. Es sollten in möglichst jede „Soziales Lernen“ Stunde auch Bewegung und aktive Phasen eingebaut werden. Grundsätzlicher Aufbau: - Auflockerung / Einstimmung - Themenzentrierung - Feedback, bzw. Ausklang</p> <p>Langfristig ist – je nach Thema – eine Einbindung in den Kiez/das soziale Umfeld denkbar und wünschenswert, beispielsweise Projekte mit Kitas, Altersheimen, Sozialen Einrichtungen oder ähnliches.</p>
<p><b>Kooperation mit den Eltern</b></p>	<p>Um das Soziale Lernen nachhaltiger zu gestalten, bedarf es einer guten Kooperation zwischen Schule und Eltern. Dies beinhaltet, dass die Eltern über die entsprechenden Ziele, Inhalte und Schwerpunkte informiert werden. Des Weiteren ist es wichtig, dass sie die Klassen- und Schulregeln kennen sowie eventuelle Rituale in der Klasse. Möglich ist auch die Einbindung der Eltern bei bestimmten Schwerpunkten, Planungen oder außerschulischen Aktivitäten. Für die Zukunft ist es auch denkbar gemeinsame Gesprächskreise, Fortbildungen oder ähnliches mit den Eltern und dem Schulpersonal zu organisieren.</p>
<p><b>Auftrag und Konzeptentwicklung</b></p>	<p>Das Curriculum Soziales Lernen wurde auf Basis verschiedener rechtlicher und gesellschaftlicher Anforderungen entwickelt. Im Folgenden werden ein paar wichtige Grundlagen aufgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Rahmenlehrplan Teil B, Fachübergreifende Kompetenzentwicklung, Kapitel 3: Übergreifende Themen</i> (Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt, Demokratiebildung, Europabildung in der Schule, Gesundheitsförderung, Gewaltprävention, Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming), Interkulturelle Bildung und Erziehung, Kulturelle Bildung, Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung, Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen, Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung, Verbraucherbildung)</li> <li>• <i>Schulgesetz für das Land Berlin (SchulG)</i> (u.a. § 1 Auftrag der Schule, § 2 Recht auf Bildung und Erziehung, § 3 Bildungs- und Erziehungsziele, § 4 Grundsätze für Verwirklichung, § 8 Schulprogramm, § 12 Unterrichtsfächer, Lernbereiche und Querschnittsaufgaben, Lernfelder, Ethik, § 20 Grundschule)</li> <li>• <i>17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN) (Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung)</i></li> </ul>

<b>Quellen und Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulgesetz für das Land Berlin (SchulG)</li> <li>• Rahmenlehrplan Teil B</li> <li>• Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (<a href="http://www.bmu.de/themen/nachhaltigkeit-internationales/nachhaltige-entwicklung/2030-agenda">www.bmu.de/themen/nachhaltigkeit-internationales/nachhaltige-entwicklung/2030-agenda</a>); 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (<a href="http://www.17ziele.de/info/was-sind-die-17-ziele">www.17ziele.de/info/was-sind-die-17-ziele</a>)</li> <li>• Petillon, Hanns: <i>Soziales Lernen in der Grundschule – das Praxisbuch</i>, Weinheim: Beltz Verlag, 2017</li> <li>• Bayrisches Staatsministerium für Bildung &amp; Kultus, Wissenschaft &amp; Kunst: <i>Soziales Lernen in der Mittelschule – Eine Handreichung für den Aufbau eines schulinternen Konzepts zur Stärkung sozialer Kompetenzen</i>, München: Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), 2016</li> </ul>
<b>Anhang</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Kompetenzbereiche</li> <li>II. Themenschwerpunkte im Fachunterricht</li> <li>III. Auflistung der Materialien und Literatur</li> <li>IV. Leitfaden „Jahresplanung“</li> </ol>

Stand: 04.06.2020